



«Alarm» heisst das aktuelle Theaterstück von «Paula fliegt» – und es bedeutet Lachalarm.

Bild Ernst Hunkeler

Rasant wie die Feuerwehr

An jedem Tag des NordArt-Festivals düst ein Feuerwehrauto zur Steiner Schifflände. Es gibt dort die Kulisse für die Truppe «Paula fliegt».

VON ERNST HUNKELER

STEIN AM RHEIN Die Protagonisten sind nicht zum ersten Mal in Stein am Rhein. Und vermutlich auch nicht zum letzten Mal. Denn die fliegende Paula ist während des NordArt-Festivals zu einer festen Einrichtung geworden, die täglich bei trockener Witterung zweimal an der Schifflände tief in die akrobatische, musikalische und theatralische Trickkiste greift. Dabei ist schon der Name der Truppe hitverdächtig. Ob Paula wohl der Name des ausrangierten Feuerwehrautos ist? «Nein», antwortet Gründungsmitglied Martina Rüegg, so heisse nur

der Geist des Feuerwehrautos. Der alte Jeep, der seit Anbeginn als Requisitenkammer, Eyecatcher, Kulisse, Bühne und Pausenlokal diene, heisse Nonna, fügt Roberto Chiriatti an. Martina, Roberto, Sara Francesca Hermann und Jan Pezali tingeln mit dem nostalgischen Vehikel durch die Schweiz, die beiden Damen schon seit 2010. Allesamt sind sie Absolventen der Comart Zürich und damit diplomierte Schauspieler.

Ihr erklärtes Ziel, das sie über Berg und Tal verfolgen: Sie möchten Theater auch in die hintersten Winkel des Landes bringen – dorthin, wo sich die Leute kaum je zu einem Theaterbesuch aufmachen. Zumindest nicht in die nächste Stadt. Doch wenn Nonna mit Blaulicht und Sirene ins Dorf braust und die Schauspieltruppe ausspuckt, erscheint das ganze Dorf zum Spektakel.

Slapsticks und Zaubertricks

Und als solches der absolut sehenswerten Art darf auch das neueste Pro-

gramm des Quartetts bezeichnet werden. Selbstverständlich steht das Feuerwehrauto wiederum im Zentrum des aktuellen Programms, in dem die vier Firefighters alles möglichst gut machen wollen – was zwangsläufig zu Pannen führt. Sie verstehen ihr Tun in erster Linie als Bewegungstheater, und das ist auch durchaus wörtlich zu nehmen. Sie sind ständig in Bewegung, wuseln durch- und übereinander, versuchen sich gekonnt auf verschiedenen Musikinstrumenten, singen auf Deutsch, Italienisch und Romanisch – wobei Letzteres auch der Nonna als einstigem Scuoler Einsatzfahrzeug vertraut sein dürfte. Slapsticks der gekonnten Art folgen auf Kostümwechsel, charmant-durchschaubarer Zaubertricks mit der logistischen Herausforderung, die Leiter vom Autodach zu holen. Alles in allem ein Schmankele im Festivalreigen, das bis zum 17. August noch zweimal täglich – jeweils um 14.30 und um 17.30 Uhr – übers Pflaster der Steiner Schifflände geht.

Faltblatt lädt zum Entdecken von spezieller Baukultur ein

Die Schaffhauser Sektion des Schweizer Heimatschutzes hat am Montag in Ramsen ihre neue Broschüre vorgestellt. Sie widmet sich vorwiegend Bauten im Bezirk Stein am Rhein.

VON MARK SCHIESSER

RAMSEN «Was wir heute bauen, ist die Heimat der nächsten Generation», erklärte Caro Stemmler am Montagabend den Vorstehern der Gemeinden und den Vereinsmitgliedern anhand eines unschönen Beispiels. Deshalb müsse man selbstlos und offensiv über das Thema Heimat sprechen.

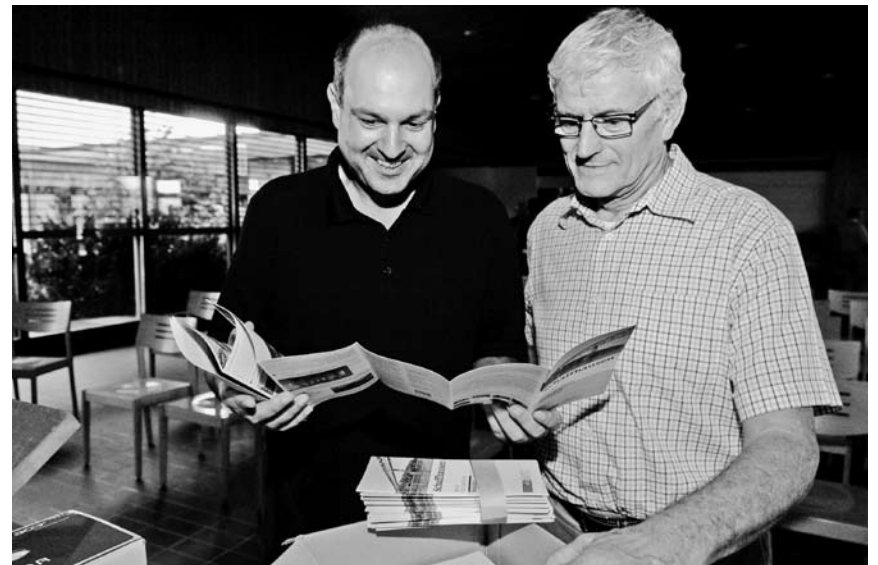
Nach einem Willkommensgruss von Gemeindepräsidentin Eveline König Moser und weiteren Erklärungen zum Begriff «Heimat» zeigte sich der Präsident des Schaffhauser Heimatschutzes erfreut über die Aktualisierung der vergriffenen Schaffhauser Serie «Baukultur entdecken» aus den 70er-Jahren, welche sich nun dem Bezirk «Stein am Rhein» widmet. «Wir als Schaffhauser Heimatschutz freuen uns, die erste Publikation über unseren Kanton der Öffentlichkeit vorzustellen.» Als der Schweizer Heimatschutz

vor zwölf Jahren mit der Serie begann, habe man auch in der Sektion Schaffhausen darüber diskutiert, so Stemmler. Lobende Worte gab es auch von Peter Egli vom Schweizer Heimatschutz. Es sei eine gute Gelegenheit, um auf dieses wertvolle Gut aufmerksam zu machen und so das Verständnis für unsere Baukultur und eine qualitativ gute Weiterentwicklung zu fördern.

Weitere Broschüren geplant

Das neue Faltblatt, welches sich an Kulturinteressierte, Einheimische und Gäste richtet, regt vor allem an, die gewohnte Umgebung neu zu sehen. Die Hemishofer Eisenbahnbrücke aus dem Jahr 1875 ist eines von insgesamt 18 im Faltblatt beschriebenen und bebilderten Objekten. Ausserdem ist die Broschüre mit einem sogenannten QR-Code versehen, mit dem Smartphone-Nutzer direkt auf die Internetseite des Heimatschutzes zugreifen können.

Für Mitglieder des Schweizer Heimatschutzes ist das Faltblatt kostenlos, Nicht-Mitglieder erhalten es für zwei Franken. Weitere Ausgaben sind in Vorbereitung. Unter anderem plant der Schaffhauser Heimatschutz die nächste Nummer «Reiat» mit den Gemeinden Dörfingen, Thayngen, Stetten, Lohn und Büttenhardt.



Peter Egli vom Schweizer Heimatschutz (links) freut sich mit Caro Stemmler von der Schaffhauser Sektion über das druckfrische Faltblatt.

Bild Mark Schiesser

Junger Wagenhauser zum Pfarrer ordiniert

Matthias Koch (32) wechselt nach seiner Ordination zum Pfarrer nach Neuhausen am Rheinfland.

WAGENHAUSEN Viele Gratulanten richteten ihre Glückwünsche am Sonntagmorgen schon vor der Ordination an Matthias Koch. Der 32-jährige ehemalige Informatiker, der nach dem Studium an der Uni Konstanz in Zürich noch Theologie studierte, stand strahlend vor dem Kirchenportal. Die Propsteiglocken läuteten. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Dann erklang Orgelmusik, und die Gottesdienstbesucher standen auf zum Einzug von Matthias Koch, Dekan Arno Stöckle und Kirchenratspräsident Wilfried Bühler.



Pfarrer Matthias Koch (Mitte) mit Dekan Arno Stöckle (l.) und Kirchenratspräsident Wilfried Bühler.

Bild kü

Die Freude über die Ordination von Matthias Koch war gross. Ausser ihm wurde im Thurgau 2013 noch niemand zum Pfarrer ordiniert. Doch Kirchenratspräsident Wilfried Bühler muss ihn in den Nachbarkanton Schaffhausen, nach Neuhausen am Rheinfland, ziehen lassen. «Ich beglückwünsche Sie zu Matthias Koch. Sie haben ihn uns weggeschnappt», sagte Kirchenratspräsident und Pfarrer Wilfried Bühler mit sympathischem Humor zu den Gästen der Evangelischen Kirche Neuhausen. In seiner Predigt ging er auf die Apostelgeschichte ein, auf unterschiedliche Charaktere und auf Regeln. Und dann gebe es da etwas, was man nicht mit akademischen Ausweisen hinbekommen könne und auch nicht mit einer perfekt hingeleiteten «Performance im Pfarramt», denn die Zukunft von allen liege in der Hand von Gott.

Auch Dekan Arno Stöckle sowie Hansruedi Vetsch, Pfarrer des Frauenfelder Pfarrkreises 4 Stadt und Huben, wo Koch sein Vikariat absolvierte, und Barbara Müller, Präsidentin der Evangelischen Kirchgemeinde Wagenhausen, in der Koch während elf Jahren als Vorstandsmitglied mitwirkte, würdigten den frisch ordinierten Pfarrer.

In seiner Predigt ging Koch auf das Gleichnis vom Pharisäer und dem Zöllner ein. Er ermutigte, sich nicht in Vorurteilen zu verstricken, sondern via Vergebung den Blick nach vorn zu richten. (kü)

ANZEIGEN

Gold&Silber-Ankauf
Das Original
Raphael Meyer Goldschmiede Team
am Donnerstag 15. August
kaufen wir Ihr GOLD - SILBER - PLATIN Uhren/ Schmuck/Münzen usw. die Sie nicht mehr tragen, defekt sind oder nur in der Schublade liegen
Unsere Devise: Vertrauen - Fairness - Qualität
Schaffhausen Hotel Krone 10-16 Uhr
Diessenhofen Hotel Adler 10-16 Uhr
Meyer Goldschmiede, Fischmarkt 5, 6300 Zug
Team 041 242 00 24, Zug 041 710 17 17, altgold-meyer.ch

TANZKURSE
ab Mo., 19. Aug. 2013
Grundkurse, Disco-Fox, Zumba, Rock 'n' Roll, Line-Dance, Salsa, Boogie-Woogie
www.tanzzentrum-sh.ch
Tel. 052 624 60 55

Relevant.
Schaffhauser Nachrichten

HEV Schaffhausen
Werden Sie Mitglied beim Hauseigentümergebiet Schaffhausen und nutzen Sie die vielen Vorteile:

- Rechtsauskünfte
- Fachzeitschriften, Fachbücher, Formulare
- Praxisnahe Kurse und vielfältige Dienstleistungsangebote

Unsere nächste Veranstaltung:

- 20. August 2013, 18.30 Uhr im Haus der Wirtschaft: HEV-Apéro zu den Themen:
 - Liegenschaften ungenutzt – umgenutzt
 - Gelungene Beispiele von umgenutzten Liegenschaften
 - Eintritt frei, Anmeldung erforderlich: Tel. 052 632 40 40 / info@hev-sh.ch

Hauseigentümergebiet Schaffhausen
Herrenacker 15, Postfach 817, 8201 Schaffhausen, Tel. 052 632 40 40, www.hev-sh.ch

Kinderfest
Mittwoch,
21. August 2013,
ab 14.00 Uhr
(bei schlechter Witterung
Do., 22. 8. oder Fr. 23. 8.
oder Mi., 28. 8.)

Das fröhliche Fest für alle Kinder aus dem ganzen Kanton ab Kindergartenalter
Festkärtchen:
Fr. 20.– pro Kind
Feuerwerk ab ca. 21.15 Uhr
Beginn Vorverkauf
Mittwoch, 14. 8. 2013
Schaffhauserland Tourismus
Herrenacker 15, Schaffhausen